

**JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOLS
ANNUAL EXAMINATIONS 2009**

Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM 3/3rd year	GERMAN - ORAL	TEACHER'S PAPER
-----------------------------------	----------------------	------------------------

Level A2/1

1. SPRECHEN - SPEAKING	Punkte 25
-------------------------------	------------------

Hinweise zur mündlichen Prüfung

Der Teil Sprechen ist eine **Partnerprüfung** mit jeweils **zwei** Schülerinnen/ Schülern und besteht aus **drei Teilen**.

Der/Die Prüfer/in macht alle Ansagen und stellt ggf. Nachfragen, wenn eine Äußerung unklar oder unvollständig ist. Der/Die Prüfer/in kann Zusatzfragen stellen. Bei ungerader Zahl von Teilnehmenden übernimmt der/die Prüfende die Rolle des Gesprächspartners.

Im **ersten Teil** sollen die Schülerinnen und Schüler zeigen, dass sie in der Lage sind, sich vorzustellen, indem sie einfache Angaben zur eigenen Person machen.

Im **zweiten Teil** sollen sie als Reaktion auf einen sprachlichen Stimulus (Wortkarten zu einem ausgewählten Alltagsthema) eine Frage an eine Mitschülerin/einen Mitschüler stellen und ebenso auf die Frage einer Mitschülerin/ eines Mitschülers antworten.

Im **dritten Teil** sollen die Schülerinnen und Schüler auf einen non-verbalen Stimulus (gezeichnete Situationskarten) mit einem oder zwei Sätzen sprachlich angemessen reagieren.

Der erste Teil und der dritte Teil sind monologisch angelegt, während der zweite Teil partnerorientiert ist.

Der Prüfungsteil Sprechen dauert circa 15 Minuten.

Einführendes Gespräch

Der Prüfer begrüßt die Schüler/innen und erklärt den Ablauf folgendermaßen:

Hallo! Guten Tag! Mein Name ist

Ich begrüße euch zur Prüfung A2/1 Deutsch.

Diese Prüfung hat drei Teile. Wir beginnen mit Teil eins.

Teil 1 - Sich Vorstellen

(5 Punkte)

Prüfungsziel:

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, Angaben zur eigenen Person zu machen.

Prüfungsform:

In Teil 1 stellen sich die Schülerinnen und Schüler mit sechs bis zehn Sätzen vor.

Ein Blatt mit Stichworten / Punkten wird für alle sichtbar ausgelegt.

Hinweis:

Bitte Sie die beiden Schüler/Schülerinnen, anhand der Punkte auf dem Schülerblatt ein kurzes Gespräch zu führen, um sich näher kennenzulernen. Versuchen Sie, sich möglichst aus dem Gespräch herauszuhalten und greifen Sie nur in Notfällen (z. B. Dominanz eines Partners, Abbruch des Gesprächs) lenkend ein.

Beispiel:

Ich heiße / bin / mein Name ist / Mario/a Borg.

Ich bin 14 Jahre alt.

Ich lebe in / wohne in / komme aus /

Meine Adresse ist... Straße, Nummer...

Meine Telefonnummer ist 21 11 11 11.

Ich bin Schülerin/Schüler und besuche dieSchule / das Gymnasium.

Ich bin in der Klasse

Ich lerne viele Schulfächer. Meine Lieblingsfächer sind.....

Ich habe viele Freunde, meine beste Freundin heißt Stefanie.

Ich habe viele Hobbys: Ich lese gern, ich spiele gern Tennis und spiele Klavier.

(oder Ähnliches)

Ansage des Prüfers/ der Prüferin**Teil 1**

Wer bist du?

Bitte sag uns etwas über dich. Hier hast du einige Punkte dazu.

Möchtest du anfangen?

Bitte.

Aufgabenblatt 1

Teil 1. – Sich vorstellen

Die Schüler werden sich vorstellen anhand der folgenden Liste:

- **Name**
- **Alter**
- **Wo du wohnst (Stadt / Dorf, Straße ...).**
- **Familie / Geschwister / Freunde.**
- **Was du machst (Schule).**
- **Hobby.**

Teil 2

(16 Punkte)

Zu einem vorgegebenen Thema Fragen stellen.

Auf Fragen einer Mitschülerin/eines Mitschülers antworten.

Prüfungsziel

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, zu einem ihnen bekannten Thema (z. B. Ferien) konkrete Fragen zu stellen und auf konkrete Fragen einer Mitschülerin/ eines Mitschülers zu antworten.

Prüfungsform

Dieser Prüfungsteil läuft in Partnerarbeit ab. Die Schülerinnen/Schüler wählen zu dem von der Prüferin / dem Prüfer vorgegebenen Thema die Wortkarten aus, die in einer passenden Abfolge ein Gespräch über das Thema ermöglichen. Ausgehend von dem Fragewort, das sie auf der Karte lesen, stellen sie ihrer Mitschülerin / ihrem Mitschüler eine Frage, die mit dem vorgegebenen Thema in Verbindung steht. Die Mitschülerin / der Mitschüler antwortet direkt. Jede Schülerin / jeder Schüler stellt insgesamt vier Fragen und gibt vier Antworten.

Hinweis:

Für Teil 2 und 3 gilt:

Formulieren Teilnehmende unverständlich und reagieren nicht adäquat auf die Bitte um Wiederholung, greift der/die Prüfende kurz ein.

Beispiel:

*Thema: **Ferien.***

*Wortkarte: **Wie...?***

*Mögliche Frage: **Wie fährst du in die Ferien?***

*Mögliche Antwort: **Mit dem Zug. / Mit dem Auto.***

Ansage des Prüfers/ der Prüferin

Teil 2

Nimm bitte eine Karte und stell deinem/r Partner/in eine Frage.

Dein/e Partner/in antwortet.

A beginnt. Bitte fang an.

Thema: Geschenke

Was...?	Wie viel...?	Wo...?	Wann...?
Von wem...?	Welche...?	Was für...?	Für wen...?

Teil 3

(4 Punkte)

Auf eine vorgegebene Situation sprachlich reagieren.

Prüfungsziel:

Geprüft wird die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, in einer komplexen Alltagssituation sprachlich angemessen zu reagieren.

Prüfungsform:

Für diesen Teil ziehen die Teilnehmenden die Situationskarten. Jede Situationskarte stellt eine kleine Szene dar. Die Schülerin/der Schüler soll mit einem oder zwei Sätzen auf die dargestellte Situation reagieren.

Beispiel: Situationskarte:*Mögliche Lösung:*

*Guten Tag! Ich heiße Mario/a Borg.
Ich habe eine Reservierung. Ein
Einzelzimmer mit Dusche für zwei Nächte.*



Vor der Prüfung kopieren Sie bitte die Aufgabenblätter 1, 2, 3 und schneiden Sie die Karten aus.

Nach der Prüfung sammelt der / die Prüfer/in die Aufgabenblätter ein.

Bewertung Sprechen

Die Höchstpunktzahl liegt bei 25 Punkten. (25 %)

Die Leistung der Schülerinnen/Schüler wird anhand der folgenden zwei Kriterien beurteilt:

- **Erfüllung der Aufgabenstellung**
- **Formale Richtigkeit, Aussprache**

Beide Kriterien sollen für die Bewertung eines jeden Testteils angewendet werden.

Für Teil 1 werden maximal 5 Punkte vergeben.

Für Teil 2 werden maximal 16 Punkte vergeben.

Für Teil 3 werden maximal 4 Punkte vergeben.

Kriterium	<u>Teil 1</u>	5 Punkte	2,5 Punkte	0 Punkte
	<u>Teil 2</u> Frage	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
	Antwort	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
	<u>Teil 3</u> Bild 1	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
	Bild 2	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
Erfüllung der Aufgabenstellung		Aufgabe gut erfüllt, Wortwahl und Textumfang angemessen	Aufgabe erfüllt, obwohl Wortwahl und/oder Textumfang nicht angemessen sind	Aufgabe nicht erfüllt, weil entweder der Wortschatz oder die grammatischen Strukturen unbekannt sind
Formale Richtigkeit, Aussprache		Keine oder nur wenige Fehler, gute Aussprache	Viele Fehler, Aussage ist aber noch verständlich, Aussprache akzeptabel	Grammatische und lexikalische Fehler zerstören den Sinn der Aussage, Aussprache kaum verständlich

Aufgabenblatt 1

Teil 1. – Sich vorstellen

- **Name**
- **Alter**
- **Wo du wohnst (Stadt / Dorf, Straße ...).**
- **Familie / Geschwister / Freunde.**
- **Was du machst (Schule).**
- **Hobby.**

Aufgabenblatt 2

Fr 3/3rd Yr 2009
Level A2/1

Sprechen Teil 2

Thema:

GESCHENKE

Was ... ?

Fr 3/3rd Yr 2009
Level A2/1

Sprechen Teil 2

Thema:

GESCHENKE

Wie viel ...?

Fr 3/3rd Yr 2009
Level A2/1

Sprechen Teil 2

Thema:

GESCHENKE

Wo...?

Fr 3/3rd Yr 2009
Level A2/1

Sprechen Teil 2

Thema:

GESCHENKE

Wann ... ?

Fr 3/3rd Yr 2009
Level A2/1

Sprechen Teil 2

Thema:

GESCHENKE

Von wem..?

Fr 3/3rd Yr 2009
Level A2/1

Sprechen Teil 2

Thema:

GESCHENKE

Welche ... ?

Fr 3/3rd Yr 2009
Level A2/1

Sprechen Teil 2

Thema:

GESCHENKE

Was für... ?

Fr 3/3rd Yr 2009
Level A2/1

Sprechen Teil 2

Thema:

GESCHENKE

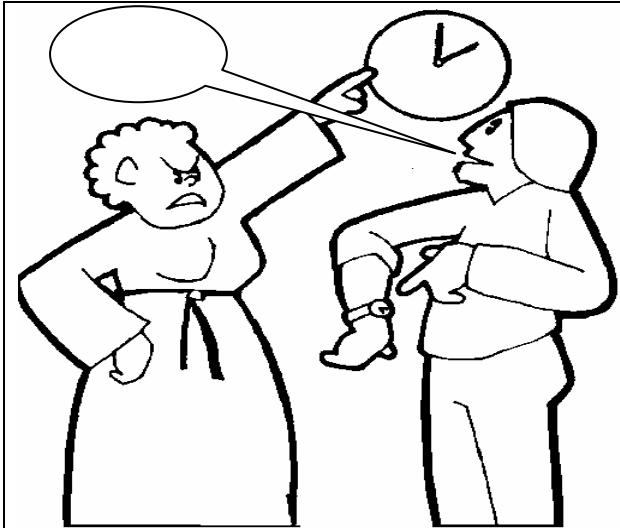
Für wen...?

Fr 3/3rd Yr 2009
Level A2/1

Sprechen Teil 2

Bitte die Karten fotokopieren und ausschneiden

AUFGABENBLATT 3



Fr 3/3rd Year Level A2/1 2009

SPRECHEN - TEIL 3



Fr 3/3rd Year Level A2/1 2009

SPRECHEN - TEIL 3



Fr 3/3rd Year Level A2/1 2009

SPRECHEN - TEIL 3



Fr 3/3rd Year Level A2/1 2009

SPRECHEN - TEIL 3

Bitte die Karten fotokopieren und ausschneiden

Bitte fotokopieren

Fr 3/3rd Year Level A2/1 Ergebnis - Sprechen (ORAL)

Name _____

Vorname _____

Klasse _____

Teil 1 (Vorstellung)

5

2.5

0

Teil 2 (Frage/Antwort)

Frage 1:

2

1

0

Frage 2:

2

1

0

Frage 3:

2

1

0

Frage 4:

2

1

0

Antwort 1:

2

1

0

Antwort 2 :

2

1

0

Antwort 3:

2

1

0

Antwort 4:

2

1

0

Teil 3 (Situationskarten)

Karte 1:

2

0.5

0

Karte 2:

2

0.5

0

Gesamtpunktzahl - Sprechen:

--

Bitte die Gesamtpunktzahl – Sprechen in die Tabelle auf Seite 1 des Kandidatenblatts Schreiben eintragen.

JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOLS
ANNUAL EXAMINATIONS 2009

Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM 3/3rd year	GERMAN – LISTENING	TEACHER'S PAPER
-----------------------------------	---------------------------	------------------------

Level A2/1

PRÜFERBLATT

2. HÖREN - LISTENING

25 Punkte

TRANSKRIPTIONEN ZUM HÖREN

Teil 1 - Ansagen

Zuerst lesen die Schüler die entsprechenden Aufgaben durch. Jede Ansage wird zweimal gelesen. Nach dem zweiten Mal lösen die Schüler die Aufgabe.

Ansage 1

Guten Morgen, liebe Zuhörer und Zuhörerinnen. Hier ist die Sendung „Musik beim Frühstück“ mit Klaus. Wie jeden Morgen, haben wir viele Musikwünsche und Geburtstagsgrüße für Sie. Wie Sie wissen, warten wir in dieser Sendung auf Ihre Anrufe, damit wir Ihre Grüße überbringen können. So hier ist noch einmal unsere Telefonnummer: Berlin 3 44 64 68. Und jetzt hören wir die *Toten Hosen* mit ihrem Hit „In aller Stille“, mit den besten Wünschen für Gabi aus Charlottenburg, die heute ihren 16. Geburtstag feiert. Die Glückwünsche kommen von ihren Freunden Michael und Martin.

Ansage 2

Liebe Zuhörer, bei unserem Gewinnspiel für Jugendliche geht es heute um Literatur. Heute der 28. August ist der Geburtstag eines großen deutschen Dichters. Wie heißt er? Wenn ihr die Lösung wisst, ruft bitte sofort bei uns an: Bremen 8 77 333 88. Der erste Preis ist ein Theaterbesuch, der zweite eine Konzertkarte und der dritte eine CD. Also, wer weiß die Lösung schon? Meldet euch.

Ansage 3

Achtung! Eine Durchsage. Herr Peter Lehmann aus Düsseldorf gebucht auf den Flug KLM 306 nach Frankfurt wird gebeten, sich am Schalter 23 in Halle A zu melden. Herr Lehmann aus Düsseldorf, bitte zum Schalter 23 in Halle A.

Teil 2: Dialog

Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Jugendlichen. Zu dem Gespräch gibt es Aufgaben. Kreuze an: richtig oder falsch. Das Gespräch hörst du zweimal.

Beispiel:

Ute:	- Hallo Moni! Wie waren die Weihnachtsferien?
Moni:	- Furchtbar! Ich hatte eine schlimme Erkältung und musste die ganze Zeit im Bett bleiben.
Ute:	- Tut mir leid Moni. Komm, gehen wir Kaffee trinken.

DIALOG

Lena:	- Hallo Bettina, ich habe dich in den ganzen Osterferien nicht gesehen. Wo warst du?
<i>Bettina:</i>	<i>- Hallo Lena. Ich bin erst seit Samstag zurückgekommen.</i>
Lena:	- Wo warst du denn?
<i>Bettina:</i>	<i>- Ich war in Luzern, in der Schweiz. Du weißt doch, dass ich eine Brieffreundin dort habe. Heidi, hat mich eingeladen und ich habe sie in den Osterferien besucht.</i>
Lena:	- Toll! Wie bist du dahin gefahren?
<i>Bettina:</i>	<i>- Mit dem Zug.</i>
Lena:	- Das ist aber teuer. Haben deine Eltern dafür bezahlt?
<i>Bettina:</i>	<i>- Nein. Ich habe für alles bezahlt. Ich habe den ganzen Winter am Samstagmorgen gearbeitet.</i>
Lena:	- Was! Und wo hast du gearbeitet?
<i>Bettina:</i>	<i>- In einem Friseursalon: Haare waschen, den Boden und die Waschbecken saubermachen. Sechs Stunden lang. Von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags. Die Arbeit war langweilig und anstrengend, aber gut bezahlt. Ich habe eine Menge Geld verdient, und konnte die Reise selber bezahlen.</i>
	(.....)
Lena:	- Wie war es denn in Luzern?
<i>Bettina:</i>	<i>- Fabelhaft. Die Stadt ist sehr schön und die Berge sind wunderbar.</i>
Lena:	- Und Heidi?
<i>Bettina:</i>	<i>- Heidi ist sehr freundlich. Sie hat so viele Interessen und Hobbys. Sie kann sogar zwei Instrumente spielen: Klavier und Geige.</i>
Lena:	- Was habt ihr zusammen gemacht?
<i>Bettina:</i>	<i>- Einfach alles. Wir haben viele Ausflüge gemacht. Wir sind auch Ski gefahren. In den Bergen gab es noch Schnee.</i>
Lena:	Spitze! Seid ihr in die Disko gegangen.
<i>Bettina:</i>	<i>Na klar! Wir waren auch auf viele Partys. Heidi hat ziemlich viele Freunde. Da ich in ihrem Zimmer geschlafen habe, haben wir in der Nacht viel geredet. Wir haben uns sehr gut verstanden.</i>
Lena:	Ich möchte Heidi auch kennenlernen. Wann besucht sie dich?
<i>Bettina:</i>	<i>In den Sommerferien. Vielleicht Ende Juli.</i>
Lena:	Dann kannst du sie zum Jugendfest mitnehmen.
<i>Bettina:</i>	<i>Gute Idee. Wir könnten alle zusammen dahinfahren....</i>
Lena:	Oh! Es klingelt. Ich muss mich beeilen. Wir schreiben jetzt eine Mathearbeit. Tschüss.
<i>Bettina:</i>	<i>Tschüss, Lena.</i>

Zum Schluss werden die Arbeitsblätter gesammelt.

**JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOLS
ANNUAL EXAMINATIONS 2009**

Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM 3/3 rd year	GERMAN – LISTENING	30 min
-----------------------------	--------------------	--------

Level A2/1

PUPIL'S PAPER

Teil 2: HÖREN

Im Prüfungsteil „Hören“ hörst du mehrere Texte und dazu sollst du die Aufgaben lösen.

Du hörst zuerst **drei** Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es Aufgaben.

Dann hörst du ein Gespräch. Zu dem Gespräch gibt es Aufgaben.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

FAMILIENNAME _____

VORNAME _____

KLASSE _____

SCHULE _____

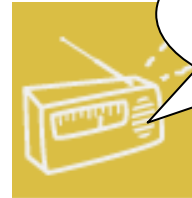
2. HÖREN - LISTENING**25 Punkte****TEIL 1 – Ansagen****(12 Punkte)**

Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu. Du hörst drei Ansagen. Zu jeder Ansage gibt es Aufgaben. Kreuze an: **A**, **B** oder **C**. Du hörst jede Ansage zweimal.

Ansage 1

Beispiel: 0. Die Sendung hört man

☒ A	am Morgen.
☐ B	am Nachmittag.
☐ C	am Abend.



1. Die Telefonnummer ist Berlin

☐ A	3 46 64 48.
☐ B	3 44 64 68.
☐ C	3 44 68 64.



2. Wer hat heute Geburtstag?

☐ A	Martin.
☐ B	Michael.
☐ C	Gabi.

Ansage 2

3. An dem Gewinnspiel können teilnehmen.

☐ A	Kinder
☐ B	Jugendliche
☐ C	Erwachsene



4. Der 2. Preis ist

☐ A	eine CD.
☐ B	eine Theaterkarte.
☐ C	eine Konzertkarte.

Ansage 3

5. Herr Lehmann

☐ A	fährt nach Düsseldorf.
☐ B	fliegt nach Frankfurt.
☐ C	kommt aus Frankfurt.

6. Wohin soll Herr Lehmann gehen?

☐ A	Zum Schalter 23.
☐ B	Zum Schalter 32.
☐ C	In die Halle B.



Teil 2 - Dialog**(13 Punkte)**

Du hörst ein Gespräch zwischen zwei Jugendlichen. Zu dem Gespräch gibt es Aufgaben. Kreuze an: richtig oder falsch. Das Gespräch hörst du **zweimal**.

Beispiel

0. Während der Weihnachtsferien war Moni krank.

☒ richtig☐ falsch

Du hörst das Gespräch **in zwei Teilen**. Lies die Sätze 7 bis 14.

7. Die Osterferien beginnen morgen.

☐ richtig☐ falsch

8. Bettina ist am Samstag nach Hause zurückgekommen.

☐ richtig☐ falsch

9. Heidi kommt aus der Schweiz.

☐ richtig☐ falsch

10. Bettina ist nach Luzern geflogen.

☐ richtig☐ falsch

11. Bettinas Eltern haben für die Reise bezahlt.

☐ richtig☐ falsch

12. Die Arbeit im Friseursalon war interessant.

☐ richtig☐ falsch

Jetzt hörst du den **ersten Teil** des Gesprächs.

Du hörst den ersten Teil des Gesprächs noch einmal.

Markiere dann für die Sätze 7 bis 12: **richtig oder falsch**.

Lies die Sätze 13 bis 19.

13. Bettina findet Heidi freundlich.

☐ richtig☐ falsch

14. Heidi ist sehr musikalisch.

☐ richtig☐ falsch

15. In Luzern hatte Bettina ihr eigenes Zimmer.

☐ richtig☐ falsch

16. Die Brieffreundinnen haben viel zusammen gemacht.

☐ richtig☐ falsch

17. Bettina kommt gut mit Heidi aus.

☐ richtig☐ falsch

18. Heidi kommt Ende August zu Besuch.

☐ richtig☐ falsch

19. Bettina hat jetzt eine Mathearbeit.

☐ richtig☐ falsch

Jetzt hörst du den **zweiten Teil** des Gesprächs.

Du hörst den zweiten Teil des Gesprächs noch einmal.

Markiere dann für die Sätze 13 bis 19: **richtig oder falsch**.

_____ / 13 Punkte

Ende des Prüfungsteils Hören.

**JUNIOR LYCEUM AND SECONDARY SCHOOLS
ANNUAL EXAMINATIONS 2009**

Directorate for Quality and Standards in Education
Educational Assessment Unit

FORM 3/3rd year

GERMAN - WRITTEN

TIME: 1 hr 30 min

Level A2/1

Teil 3 und Teil 4: Leseverstehen und Sprachbausteine

In den Prüfungsteilen „**Leseverstehen und Sprachbausteine**“ findest du Anzeigen, Briefe und Artikel aus der Zeitung. Zu jedem Text gibt es Aufgaben.

Teil 5: Schriftlicher Ausdruck

Im Prüfungsteil „**Schriftlicher Ausdruck**“ sollst du einen Brief und eine Nachricht schreiben.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher sind nicht erlaubt.

FAMILIENNAME _____

VORNAME _____

KLASSE _____

SCHULE _____

Von Prüferin / Prüfer auszufüllen

Gesamtergebnis

GESAMTPUNKTZAHL:

SPRECHEN, HÖREN, LESEN, SPRACHBAUSTEINE UND SCHREIBEN

SPRECHEN	HÖREN	LESEN	SPRACH – BAUSTEINE	SCHREIBEN	MAXIMALE PUNKTZAHL
25	25	15	15	20	100
GESAMTPUNKTZAHL:					%

3. LESEN - READING**15 Punkte****Teil 1: Artikel****(5 Punkte)**

Bitte lies den Zeitungsartikel „Kunstwerke aus Kokosnussblättern“. Jetzt entscheide: Habe ich das im Text gelesen, oder nicht? Markiere mit einem Kreuz (X) den entsprechenden Kasten **RICHTIG** oder **FALSCH** an.

Achtung! Die Reihenfolge der einzelnen Aufgaben folgt nicht immer der Reihenfolge des Textes.



Kunstwerke aus



Kokosnussblättern

Der 12-jährige Phong kommt aus Vietnam. Wie viele Kinder in Vietnam hat er ein ganz besonderes Hobby: Er faltet aus Naturmaterial kleine Objekte und verdient auch dabei ein kleines Taschengeld.

Nach der Schule trifft er sich oft mit seinen Freunden Hung und Minh auf der Straße, um Handtaschen, oder auch Fische und andere Tiere zu basteln. In Vietnam beschäftigen sich insbesondere arme Kinder, die keinen Gameboy oder Computer haben, in ihrer Freizeit gern mit dieser Kunst: Sie benutzen die Blätter der Kokosnussbäume, um daraus raffinierte Objekte zu falten. Diese Blätter sind oft bis zu sieben Meter lang. Dabei ist Klebstoff – wie beim japanischen Origami mit Papier – verboten. Erlaubt sind nur die Kokosnussblätter, eine Schere oder ein Messer und geschickte Finger. Daraus basteln die Kinder Souvenirs und verkaufen sie an Touristen.



Vietnam liegt übrigens in Südostasien und ist ungefähr zwölf Flugstunden von Deutschland entfernt.

Richtig oder Falsch? Kreuze an!

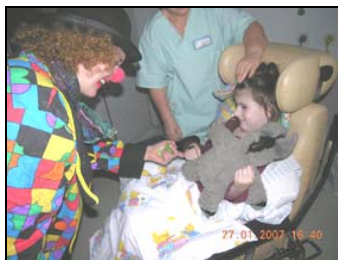
		richtig	falsch
1.	Mit seinem Hobby verdient Phong viel Geld.		
2.	Viele arme Kinder in Vietnam haben keinen Computer.		

3.	Für jedes Objekt braucht man sieben Kokosnussblätter.		
4.	Bei dieser Arbeit benutzt man Klebstoff.		
5.	Die Touristen kaufen die Objekte als Souvenirs.		

Teil 2. Text

(5 Punkte)

Bitte lies den Text „**Lachen ist das beste Heilmittel**“. Jetzt entscheide: Was ist richtig **A**, **B** oder **C**? Kreuze (X) an.

**Lachen ist das beste Heilmittel**

Jeden Freitag kommt ein „Ärzteteam“ mit roten Nasen auf die Neuburger Kinderstation. Die Klinikclowns des Jugendzentrums Neuburg gehen einmal in der Woche zum Krankenhaus auf Visite und das bereits seit dem 1. Oktober 2004. Die Klinikclowns sind nicht wie die

Clowns, die man aus dem Zirkus kennt. Sie bieten den jungen Patienten etwas Neues im langweiligen Krankenhausalltag.

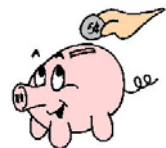
Die Klinikclowns mit ihren grünen Kitteln, ihren roten Nasen und der obligatorischen Clownsminke gefallen den Kindern sofort.

Mit ungewöhnlichen Untersuchungsmethoden und vielen Witzen bringen sie den Kindern ein Lächeln auf die Lippen. Bei der Visite bringen sie schon mal eine Suppenkelle oder ein großer Schaumstoffhammer für die „Untersuchung“. Inzwischen sind die Klinikclowns von Ärzten, Pflegepersonal und den kleinen Patienten der Kinderklinik sehr beliebt und fast nicht mehr wegzudenken. Denn Lachen ist doch immer noch das beste Heilmittel.

Spendenkonto:

Stadtsparkasse Neuburg-Rain
(BLZ 721 520 70) Kto.-Nr. 3806

Bei Verwendungszweck bitte unbedingt angeben: **Klinikclowns**

**Kreuze die richtige Antwort an.**

1. Die Klinikclowns sind

- ☐ **A** Ärzte.
- ☐ **B** Jugendliche.
- ☐ **C** Patienten.

2. Die Klinikclowns arbeiten

- ☐ **A** im Jugendzentrum.
- ☐ **B** im Krankenhaus.
- ☐ **C** beim Zirkus.

3. Die Klinikclowns tragen

- ☐ **A** grüne Schminke und rote Nasen.
- ☐ **B** grüne Kittel und rote Nasen.
- ☐ **C** rote Schminke und grüne Nasen.

4. Die Kinder finden die Klinikclowns

- A** toll.
- B** langweilig.
- C** furchtbar.

5. Die Klinikclowns

- A** erzählen den Kindern Witz.
- B** geben den Kindern Geld.
- C** geben den Kindern Suppe.

Teil 3 – Info

(5 Punkte)

Bitte lies den folgenden Text und fülle die Lücken unten mit den entsprechenden Informationen aus.



Star-Info: Mina die “Webprinzessin” aus München

Mina ist ein kleiner Star und wird die “Webprinzessin” genannt. „*How the Angels Fly*“ ist Minas erster Song, den sie in den Schulferien in einem kleinen Studio eingesungen hat. Durch ein Video im Internet wurde der Song sofort bekannt: Wenige Tage später ist Mina ein Online-Star.

Mehr als 3,5 Millionen User klickten ihr Video an. Auf Tausenden Webseiten wollen Fans mehr von Mina hören und wissen. Die dunkelhaarige Schülerin hat bereits viele Fans. Mina ist aber ein ganz normales 14-jähriges Mädchen, die ein absoluter Beatsticks-Fan ist, gerne Bücher wie „Die Kinder vom Bahnhofzoo“ oder „Mr. Nice“ liest oder in Internet chattet.

Sie besucht die Mittelstufe der internationalen Schule in München. Obwohl Mina singt und ständig Musik hört, spielt sie kein Instrument.

Mina, die deutsche Webprinzessin, ist _____ Jahre alt und kommt aus _____. Sie hat _____ Haare. In den _____ hat sie ihren ersten Song im Internet gesungen. Mehr als 3,5 Millionen Leute haben das Video gesehen. Sie _____ sehr oft Musik, aber spielt kein Instrument.

4. SPRACHBAUSTEINE – STRUCTURES

15 Punkte

Teil 1 – Satzbau

(5 Punkte)

*Du hast fünf Gruppen von Satzbestandteilen (1 – 5). Die **Verben** sind in der **Infinitivform im Fettdruck** angegeben. Aus diesen Gruppen schreibe fünf Sätze, die einen Text bilden, der sinnvoll und konsequent ist. Bitte beachte die richtigen grammatischen und syntaktischen Formen.*

1. letzten Sommerferien - ich - meine Eltern - nach Berlin – **fahren**.
2. wir - Hotel - die Stadtmitte - **wohnen**.
3. Wetter - schlecht **sein**, - denn - es - kalt und regnerisch **sein**.
4. wir - **besuchen** - viele Museen.
5. ich - Spaß - **haben**.

Teil 2 – Welche Form ist richtig?

(5 Punkte)

Bitte lies den folgenden Text und **unterstreiche** die richtige Form in den Klammern.

Vater: Peter, wo (**war** / **warst**) du den ganzen Nachmittag? (**Habst** / **Hast**) du deine Hausaufgaben (**gemacht** / **gemachen**)?

Peter: Aber Vati, heute (**warst** / **war**) der letzte Schultag und wir (**habt** / **haben**) nichts gelernt. Also, keine Hausaufgaben. Gott sei Dank!

Vater: Dann (**darfst** / **kannst**) du deiner Mutter beim Aufräumen und Staubsaugen helfen. Du (**bist** / **hast**) es ihr (**vergesprochen** / **versprochen**).

Peter: Aber Vati, (**muss** / **müss**) ich das heute machen? Wir (**dürfen** / **können**) doch am Wochenende die Hausarbeit machen. Dann haben wir mehr Zeit.

Vater: Na gut.

Peter: Danke, Vati.

Teil 3 -- Was ist richtig?

(5 Punkte)

Bitte lies den folgenden Text und **unterstreiche** das passende Wort in den Klammern.

(**Meine / Meinen / Meines**) Freundin Mareike ist vierzehn und (**vor / seit / in**) drei Jahren besucht sie (**einer / eine / einem**) Realschule. Sie interessiert (**mich / sich / ich**) nicht (**für / mit / von**) die Schule. Das Lernen gefällt (**ihr / ihm / sie**) überhaupt nicht. Heute hat sie (**zur / zum / zu**) Beispiel eine Mathearbeit. Die (**letzte / letzten / letztes**) Arbeit waren „mangelhaft“. (**Wann / Wenn / Weil**) das heute wieder passiert, gibt es bestimmt Krach (**nach / zu / bei**) Hause.

5. SCHREIBEN - WRITING

20 Punkte

Teil 1 – Brief

(15 Punkte)

Dein/deine Austauschpartner/in aus Deutschland schickt dir den folgenden Brief.

Bochum, den 12. Mai 2009

Liebe/r _____,

Es freut mich, dass du uns bald besuchst. Hast du schon das Flugticket gebucht? Wann kommst du an? Wir holen dich ab.

Ich habe viele Fragen. Warst du schon einmal in Deutschland? Seit wann lernst du Deutsch? Mein Englisch ist nicht so gut. Was isst du gern? Schreib mir bitte bald.

Ich freue mich auf deinen Besuch.

Dein/e

.....

*Antworte bitte mit einem Brief (**mindestens 80 Wörter**) auf der nächsten Seite. Schreibe bitte zu jedem Punkt ein bis zwei Sätze.*

Zuerst sollst du dich eine passende Reihenfolge der Punkte überlegen. Vergesse auch nicht Datum und Anrede und schreibe eine passende Einleitung und einen passenden Schluss.

- Wann du ankommst.
- Ob du schon einmal in Deutschland warst.

Teil 2 – Nachricht

(5 Punkte)

Deine Mutter hat angerufen und wollte deinem Vater Informationen mitteilen. Du hast schnell drei Punkte (■) notiert.

- die Hausschlüssel verloren.
- kommt spät nach Hause.
- das Abendessen vorbereiten.

Schreibe jetzt eine Nachricht an deinem Vater.

Lieber Papa

Mutti hat angerufen. Sie _____

(_____ / 5 Punkte)